

Zwischenbericht Q3/2010



Mit Partnerschaft
und Strategie zum Erfolg

KONZERNKENNZAHLEN

		I.-III. Quartal 2010	I.-III. Quartal 2009	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio. EUR	517,1	376,1	37,5
Umsatz Inland	in Mio. EUR	109,8	99,7	10,1
Umsatz Ausland	in Mio. EUR	407,3	276,4	47,4
davon Europa	in Mio. EUR	249,4	182,5	36,7
Nordamerika	in Mio. EUR	24,3	18,0	35,0
Asien/Pazifik	in Mio. EUR	101,5	56,7	79,0
Auslandsanteil	in %	78,8	73,5	7,2
EBITDA ¹⁾	in Mio. EUR	39,6	-4,4	1000,0
EBITDA angepasst ²⁾ vor Mitarbeiterbeteiligung	in Mio. EUR	41,4	5,0	728,0
EBITDA angepasst ²⁾ nach Mitarbeiterbeteiligung	in Mio. EUR	38,5	8,7	342,5
EBITDA ¹⁾	in % v. Umsatz	7,7	-1,2	741,7
EBITDA ¹⁾	in % v. Gesamtleistung	7,3	-1,2	708,3
EBIT ¹⁾	in Mio. EUR	18,2	-23,2	178,4
EBIT angepasst ²⁾ vor Mitarbeiterbeteiligung	in Mio. EUR	19,9	-13,7	245,3
EBIT angepasst ²⁾ nach Mitarbeiterbeteiligung	in Mio. EUR	17,0	-10,1	268,3
EBIT ¹⁾	in % v. Umsatz	3,5	-6,2	156,5
EBIT ¹⁾	in % v. Gesamtleistung	3,4	-6,2	154,8
Periodenergebnis (vor Anteile Dritter)	in Mio. EUR	4,2	-22,2	118,9
Ergebnis je Aktie ³⁾	EUR	0,20	-1,38	114,5
ROCE nach Steuern	in %	6,2 ⁴⁾	-3,8 ⁵⁾	263,2
ROCE ⁶⁾ vor Steuern	in %	8,9	-5,6	258,9
Eigenkapital zum Stichtag	in Mio. EUR	164,4	155,6	5,7
Eigenmittel zum Stichtag ⁷⁾	in Mio. EUR	205,9	196,2	4,9
Eigenmittelquote	in %	35,6	37,9	-6,1
Investitionen Sachanlagen	in Mio. EUR	6,9	10,2	-32,4
Abschreibungen auf Sachanlagen	in Mio. EUR	13,4	13,5	-0,7
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	4.965	5.189	-4,3
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	373	368	1,4
Personalaufwand angepasst ²⁾	in Mio. EUR	188,6	160,5	17,5
Auftragseingang kumuliert ⁸⁾	in Mio. EUR	436,1	282,5	54,4
Auftragsbestand zum Stichtag ⁸⁾	in Mio. EUR	202,6	172,8	17,2

¹⁾ Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

²⁾ Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

³⁾ Periodenergebnis nach Anteile Dritter, bezogen auf 15.688.000 Aktien

⁴⁾ (EBIT angepasst²⁾ der ersten drei Quartale / 3 x 4 x 70%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (Steuerquote 30%)

⁵⁾ (EBIT angepasst²⁾ der ersten drei Quartale / 3 x 4 x 69%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (Steuerquote 31%)

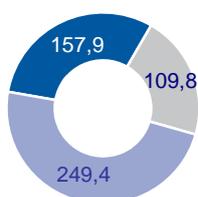
⁶⁾ (EBIT angepasst²⁾ der ersten drei Quartale / 3 x 4) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

⁷⁾ Eigenkapital zuzüglich Genussrechte und Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung

⁸⁾ Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

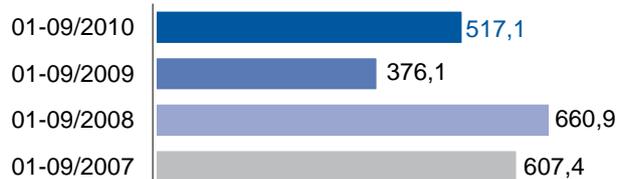
UMSATZ NACH REGIONEN I.-III. Quartal 2010 UMSATZ

in Mio. EUR



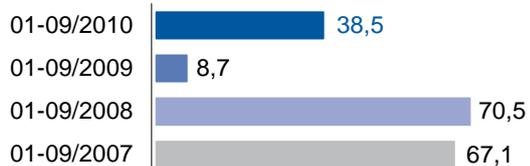
- Sonstiges Ausland
- Inland
- Europa ohne Inland

in Mio. EUR



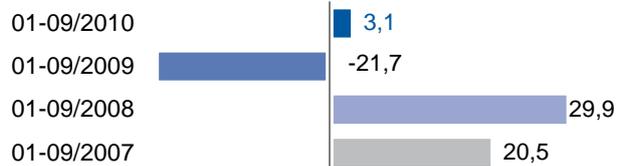
EBITDA angepasst²⁾ nach Mitarbeiterbeteiligung

in Mio. EUR



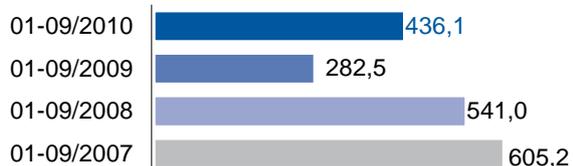
PERIODENERGEBNIS (nach Anteile Dritter)

in Mio. EUR



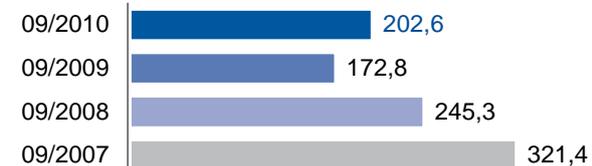
AUFTRAGSEINGANG⁸⁾

in Mio. EUR



AUFTRAGSBESTAND⁸⁾

in Mio. EUR



INHALT

Konzernkennzahlen	2
Vorwort des Vorstands	5
Die HOMAG Group Aktie	7
Zwischenlagebericht zum 30. September 2010	9
Zwischenabschluss	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalpiegel	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	24
Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise	35

VORWORT DES VORSTANDS

Von links nach rechts:
Rolf Knoll
Achim Gauß
Jürgen Köppel



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das 3. Quartal 2010 verlief für die HOMAG Group wiederum erfolgreich, so dass wir die Vorjahreswerte bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis klar übertreffen konnten. Damit zeigt sich, dass sich die Erholung von der Krise nun weiter gefestigt hat und wir uns auch im Branchenvergleich überdurchschnittlich gut entwickelt haben. Dies führen wir neben unserem erfolgreich umgesetzten, umfangreichen Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramm insbesondere auf zwei Faktoren zurück. Einerseits profitieren wir mit unserem breiten und innovativen Produktportfolio unmittelbar von jeder Branchenerholung, unabhängig davon, in welchem Segment diese zuerst greift. Andererseits sorgt unsere globale Präsenz dafür, dass wir an positiven Konjunkturerwartungen in jeder Region partizipieren, egal wo diese stattfinden. So verzeichnen wir aktuell eine sehr gute Auftragslage in den sogenannten BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China, die, allen voran China und Brasilien, im 3. Quartal 2010 mehr als 24 Prozent zum Auftragseingang des Konzerns insgesamt beigetragen haben. In diesen Zukunftsregionen wollen wir auch künftig weiter wachsen und werden deshalb insbesondere in China und Indien umfangreiche Investitionen durchführen.

Deutliche Akzente konnten wir hier auch auf den Messen in São Paulo und in Shanghai setzen, auf denen unsere Produkte mit den neuen und innovativen Verfahrenstechniken von den Einstiegsmaschinen bis zum auftragsbezogenen High-End-Bereich sehr gut angekommen sind. Das trifft auch auf die erfolgreichen Hausmessen bei vier deutschen Tochtergesellschaften der HOMAG Group Ende September zu. Mit über 2.400 Besuchern aus dem In- und Ausland alleine beim Tochterunternehmen HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH konnten wir hier wieder einen neuen Rekord erzielen und ein breites Publikum von unseren Innovationen und der Leistungsfähigkeit unserer Technologien und Dienstleistungen begeistern.

Ebenfalls weiter stabilisiert haben wir im 3. Quartal 2010 unser Ergebnis und konnten trotz einiger Sonderfaktoren ein leicht positives Periodenergebnis erwirtschaften. Die EBITDA-Marge vor Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen auf Basis des Umsatzes blieb im 3. Quartal auf dem identischen Niveau wie im 1. Halbjahr 2010.

Sehr positiv entwickelt sich auch unsere Liquiditätssituation. So haben wir unsere Nettobankverschuldung innerhalb eines Jahres sehr deutlich um über 45 Mio. EUR auf rund 67 Mio. EUR zum 30. September 2010 verringert. Unser Cashflow hat sich deutlich erhöht, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, dass wir trotz des stark gestiegenen Umsatzes die Forderungen auf dem Niveau des Vorjahres halten konnten und zudem sehr hohe Anzahlungen erhalten haben.

Der Vergleich der ersten neun Monate 2009 und 2010 bestätigt unsere rasche Erholung. So haben wir unseren Umsatz in diesem Zeitraum um 37 Prozent und unseren Auftragseingang um über 54 Prozent gesteigert und haben damit Ende September 2010 bereits die Werte des Gesamtjahres 2009 im Umsatz nahezu erreicht und im Auftragseingang übertroffen.

AUSBLICK

Nach den erfolgreichen ersten neun Monaten 2010 gehen wir für das Gesamtjahr beim Umsatz mittlerweile von einem Plus bis zu 30 Prozent und damit davon aus, dass wir unsere bisherige Prognose von 650 Mio. EUR sicher übertreffen. Beim Auftragseingang rechnen wir im 4. Quartal, trotz guter Chancen im Anlagenbereich, mit dem üblichen saisonalen, fallenden Trend zum Jahresende. Daraus resultierend erwarten wir für das letzte Quartal einen Auftragseingang, der deutlich unter dem Vorjahreswert liegen wird, da das Krisenjahr 2009 im 4. Quartal von ausgeprägten Nachholeffekten gekennzeichnet war. Trotzdem gehen wir für das Gesamtjahr 2010 von einem deutlichen Plus beim Auftragseingang von mehr als 25 Prozent gegenüber 2009 aus.



Von links nach rechts:
Andreas Hermann
Herbert Högemann

Unverändert prognostizieren wir für das 2. Halbjahr 2010 ein EBIT vor dem außerordentlichen Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung, das sich auf dem Niveau der ersten sechs Monate bewegen wird, und rechnen somit für 2010 insgesamt weiterhin mit einem leicht positiven Jahresüberschuss. Dämpfend wirkt hier auch im 4. Quartal 2010 noch der hohe Preisdruck, da sich die wieder etwas verbesserte Preisdurchsetzung bei den aktuellen Auftragseingängen erst mit einer zeitlichen Verzögerung im Ergebnis zeigt.

Dem Vorschlag des Vorstands folgend hat der Aufsichtsrat im Oktober ein umfangreiches Investitionsbudget für den weiteren Ausbau der wachstumsstarken Zukunftsregionen freigegeben. Mit der Umsetzung haben wir bereits im laufenden 4. Quartal begonnen, um unsere bereits starke Marktposition insbesondere in China und Indien weiter auszubauen.

Von der positiven Resonanz bei unseren Messeauftritten erwarten wir positive Impulse, vor allem auch für den Auftakt des Jahres 2011, für das wir aus heutiger Sicht optimistisch sind. Wir wollen im nächsten Geschäftsjahr ein Umsatzplus im oberen einstelligen Prozentbereich erreichen und unseren Umsatz auf wieder über 700 Mio. EUR steigern. Das Ergebnis wollen wir dabei überproportional verbessern.

Der Vorstand

Schopfloch, im November 2010

Handwritten signature of Rolf Knoll in blue ink.

ROLF KNOLL

Handwritten signature of Achim Gauss in blue ink.

ACHIM GAUSS

Handwritten signature of Andreas Hermann in blue ink.

ANDREAS HERMANN

Handwritten signature of Herbert Högemann in blue ink.

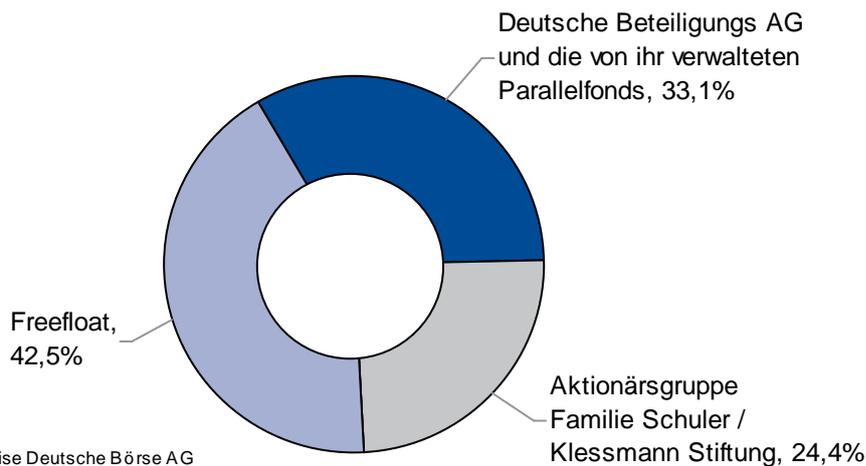
HERBERT HÖGEMANN

Handwritten signature of Jürgen Köppl in blue ink.

JÜRGEN KÖPPEL

DIE HOMAG GROUP AKTIE

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. OKTOBER 2010*



*Gemäß Berechnungsweise Deutsche Börse AG

Im 3. Quartal 2010 entwickelten sich die deutschen Aktienmärkte insgesamt positiv und konnten insbesondere in den ersten Wochen und dann wieder gegen Ende des Quartals zulegen. Dabei stiegen der DAX im Berichtszeitraum um gut vier Prozent und der MDAX sogar um über neun Prozent. Noch besser entwickelte sich unser Vergleichsindex SDAX: Er konnte um rund 12 Prozent zulegen und befand sich mit 4.370 Punkten zum Quartalsende auf dem höchsten Stand seit über zwei Jahren.

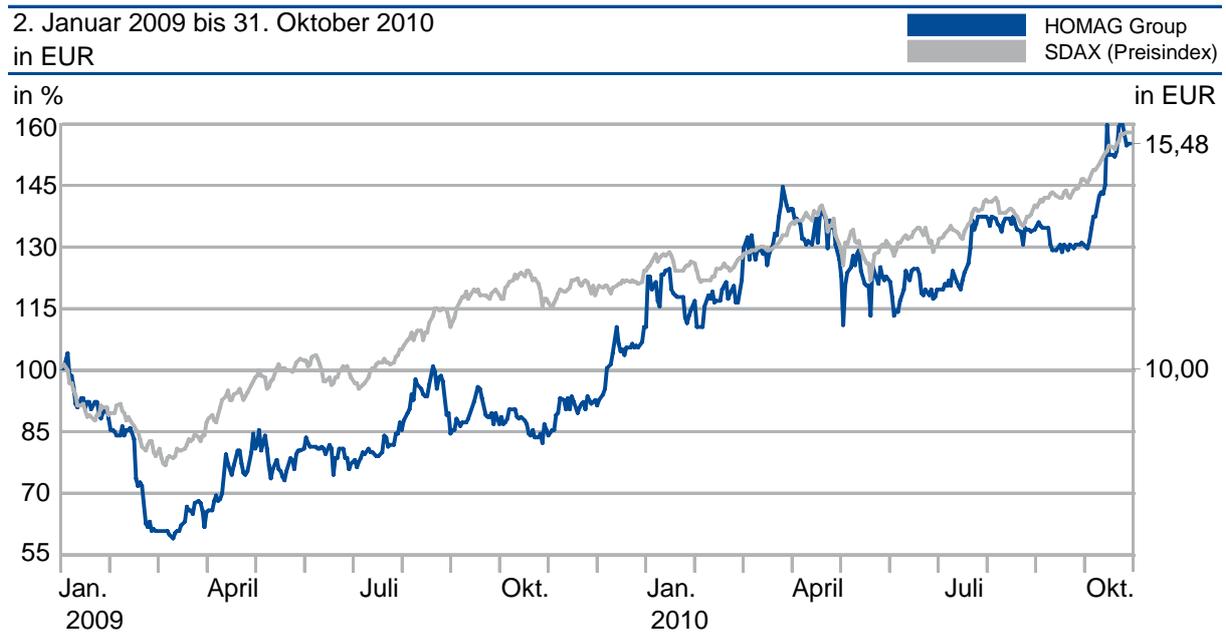
Die Aktien der HOMAG Group AG sind zu Quartalsbeginn stark gestiegen und erreichten mit 13,70 EUR Ende Juli ihren Höchststand im Quartal. Ende September standen unsere Aktien bei 13,05 EUR, was ein Plus im Berichtszeitraum von knapp zehn Prozent bedeutet.

Im Oktober entwickelten sich die Aktienmärkte sehr positiv. So konnten DAX, MDAX und TecDAX hier jeweils um rund sechs Prozent zulegen, der SDAX verzeichnete sogar ein Plus von acht Prozent. Noch deutlich stärker stiegen die HOMAG-Aktien, deren Kurs sich insbesondere in der ersten Monatshälfte klar verbessert hat und am 29. Oktober bei 15,48 EUR lag – ein Plus im Oktober von über 18 Prozent.

Im Rahmen unserer intensiven Kapitalmarktkommunikation haben wir im 3. Quartal 2010 neben zahlreichen persönlichen Gesprächen mit Investoren und Analysten drei Roadshows in London, in Düsseldorf und Köln sowie in Paris durchgeführt. Hinzu kamen der Conference Call zum Halbjahresbericht sowie der 3. Investoren- und Analystentag in Schopfloch im Rahmen unserer Hausmessen. Im September haben wir die neue Webseite der HOMAG Group AG online gestellt, mit der wir alle professionellen und privaten Anleger und auch alle am Unternehmen Interessierten ausführlich und transparent über alles Wissenswerte rund um die HOMAG Group informieren. Veröffentlicht haben wir zudem eine weitere Ausgabe unseres Investoren-Newsletters, zwei Pressemitteilungen sowie eine Ad-hoc-Mitteilung zum Ausscheiden unseres Finanzvorstands Andreas Hermann Ende März 2011.

KURSENTWICKLUNG DER HOMAG GROUP AKTIE IM VERGLEICH ZUM SDAX

2. Januar 2009 bis 31. Oktober 2010
in EUR



Quelle: XETRA, Kursverläufe indexiert (2.1.2009 = 100)

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

ISIN Code	DE0005297204
Börsensegment	Prime Standard
Index	SDAX
Börsengang	13.07.2007
Anzahl der Aktien (namenlose Inhaber-Stammaktien)	15.688.000 Stück
Höchstkurs* 02.01.2009-30.09.2010	30.03.2010 14,45 Euro
Tiefstkurs* 02.01.2009-30.09.2010	12.03.2009 5,80 Euro
Kurs* zum 30.09.2010	13,05 Euro
Marktkapitalisierung (30.09.2010)	204,6 Mio. Euro

* XETRA-Schlusskurs

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2010

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In ihrem Herbstgutachten kommen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute zu dem Schluss, dass sich die Erholung der Weltwirtschaft im 2. Halbjahr 2010 verlangsamt hat. So hat die Konjunktur in den USA und in Japan bereits im Frühjahr an Fahrt verloren und im Euroraum wird der Produktionszuwachs der Prognose zufolge in der zweiten Jahreshälfte ebenfalls nachlassen. Auch in den Schwellenländern ist die Expansion wieder etwas schwächer geworden, wobei die Industrieproduktion in Asien den Wachstumspfad der vergangenen Jahre bereits wieder erreicht hat. Optimistischer beurteilt der Internationale Währungsfonds (IWF) die Lage der Weltwirtschaft und rechnet mit einer anhaltenden Erholung. Wichtigste Antriebskräfte für die Konjunktur sind demnach die Schwellen- und Entwicklungsländer.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin im Aufschwung und ist laut Herbstgutachten auf einem guten Weg, den krisenbedingten Produktionseinbruch wettzumachen. Da die Expansion nicht mehr allein von den guten Exporten getrieben wird, sondern auch die Binnenkonjunktur angesprungen ist, hat sich Deutschland zum Zugpferd in der Eurozone entwickelt. Dementsprechend ist der ifo-Geschäftsklimaindex im Oktober zum fünften Mal in Folge gestiegen. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen werden erneut positiver bewertet.

Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat sich laut VDMA im 3. Quartal 2010 gegenüber dem 1. Halbjahr zwar verlangsamt, verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr aber noch ein deutliches Plus von 40 Prozent. Die Unterbereiche Standardmaschinen und Spezialmaschinen im Segment der Holzbearbeitungsmaschinen konnten nach Angaben des zuständigen Fachverbands beim Auftragseingang um 28 bzw. um 31 Prozent zulegen, wobei das Ausland deutlich stärker gewachsen ist als das Inland. Der Umsatz stieg im 3. Quartal 2010 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 36 bzw. 26 Prozent.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die positive Geschäftsentwicklung des 1. Halbjahrs 2010 hat sich in der HOMAG Group im 3. Quartal 2010 fortgesetzt, so dass wir auch zwischen Juli und September die Vorjahreswerte bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis klar übertreffen konnten. Sehr zufrieden sind wir insbesondere mit der anhaltend guten Auftragslage. Trotz des branchenüblichen saisonalen Verlaufs mit tendenziell sinkenden Werten im Jahresverlauf konnten wir hier im Berichtszeitraum das gute Niveau des 2. Quartals leicht übertreffen. Dazu beigetragen haben auch unsere globale Messepräsenz, beispielsweise auf großen Messen in Brasilien und China, sowie die erfolgreiche Entwicklung im Projektgeschäft mit unseren Großanlagen und Zellen. Und auch unsere Hausmessen bei einigen Tochtergesellschaften am Quartalsende haben diese positive Branchenstimmung mit hohen Besucherzahlen bestätigt.

Im Vergleich zur Branche, die nach der Krise insgesamt wieder einen Aufwärtstrend verzeichnet, haben wir uns damit in den ersten neun Monaten überdurchschnittlich gut entwickelt. Dass wir so schnell aus der Krise gekommen sind, führen wir dabei im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurück, die seit langem zu den großen Stärken der HOMAG Group zählen: unser breites Produktportfolio sowie unsere globale Präsenz. Damit sind wir sowohl in den verschiedenen Segmenten unserer Branche wie auch in den Regionen der Welt vorne dabei, in denen das Geschäft zuerst wieder anzieht.

Auf dem Inlandsmarkt verzeichneten wir im 3. Quartal 2010 einen sehr guten Auftragseingang und auch in der Region Westeuropa hat sich die Zuwachsrates des Auftragseingangs gegenüber der des 2. Quartals wieder verbessert. Verantwortlich ist dafür die positive Entwicklung auf den volumenstarken Märkten Frankreich, Belgien und Italien. Auch mit der Auftragslage in Spanien und Großbritannien sind wir zufrieden. Eine gute Entwicklung zeigte der osteuropäische Markt, in erster Linie getrieben durch Polen und Russland, wobei das 3. Quartal nicht an die Stärke des vorangegangenen Quartals anschließen konnte.

Die Gesamtregion Amerika hat im 3. Quartal von der positiven Entwicklung in Südamerika profitiert. Hier konnten wir wieder deutlich zulegen und insbesondere in Brasilien im Nachmessegeschäft gute Zuwächse verzeichnen. Das Kundeninteresse war sowohl bei den lokal produzierten Einzelmaschinen als auch bei den Importen sehr hoch. Die Entwicklung in Nordamerika war im 3. Quartal weiterhin kritisch, auch wenn sich der Auftragseingang weiter verstärkt hat. Die asiatischen Märkte konnten ihre hervorragende Entwicklung des Vorquartals zwar nicht ganz wiederholen, trotzdem lag der Auftragseingang hier auch im 3. Quartal wieder über unseren hohen Zielwerten. In China konnte sowohl bei den Einzelmaschinen aus unserem Produktionswerk in Shanghai ein guter Auftragseingang realisiert werden als auch für die Maschinen, Zellen und Anlagen aus unseren deutschen Produktionswerken.

Mit einem Auftragseingang zwischen Juli und September von 136 Mio. EUR haben wir nicht nur unsere Erwartungen sowie das Vorjahr (107 Mio. EUR), sondern trotz der branchenüblichen Saisonalität auch den Wert des 2. Quartals (134 Mio. EUR) übertroffen. Demzufolge konnten wir auch beim Auftragsbestand das gute Volumen zum Ende des 2. Quartals nochmals leicht erhöhen und lagen am 30. September 2010 bei 203 Mio. EUR (Vj.: 173 Mio. EUR). Unseren Umsatz haben wir im 3. Quartal 2010 auf 171 Mio. EUR (Vj.: 135 Mio. EUR) und die Gesamtleistung auf 181 Mio. EUR (Vj.: 133 Mio. EUR) gesteigert.

Die schwere Wirtschaftskrise von 2009 sowie die schnelle Erholung der HOMAG Group im aktuellen Geschäftsjahr verdeutlicht der Vergleich der ersten neun Monate der beiden Jahre. So haben wir unseren Umsatz zwischen Januar und September 2010 um 37 Prozent auf 517 Mio. EUR (Vj.: 376 Mio. EUR) gesteigert und die Gesamtleistung auf 540 Mio. EUR (Vj.: 373 Mio. EUR) erhöht. Noch deutlicher fällt das Plus beim Auftragseingang aus, der von 283 auf 436 Mio. EUR um gut 54 Prozent gestiegen ist. Somit haben wir nach drei Quartalen bereits die Werte des Gesamtjahres 2009 im Umsatz nahezu erreicht und im Auftragseingang übertroffen.

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage hat sich im 3. Quartal 2010 weiter stabilisiert. Dies liegt sowohl an der anhaltend guten Auftragslage als auch an unseren nachhaltigen Kostensenkungen. Gegenüber dem 2. Quartal 2010 hat sich unser EBITDA vor dem außerordentlichen Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung infolge deutlich negativer Effekte aus der PoC-Methode sowie deutlich höheren Zwischengewinneliminierungen leicht verringert. Die angepasste EBITDA-Marge vor Mitarbeiterbeteiligung auf Basis des Umsatzes blieb jedoch auch im 3. Quartal stabil bei 8,0 Prozent (1. Halbjahr 2010: 8,0 Prozent). Trotz des hohen Zinsaufwands, den gestiegenen Abschreibungen in Verbindung mit Sonderabschreibungen auf einen Firmenwert aufgrund von Änderungen des IAS 36 und einer sehr hohen Steuerquote haben wir auch im 3. Quartal 2010 ein leicht positives Periodenergebnis erwirtschaftet. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass wir im Einkauf weitere Synergien gehoben haben und erste Erfolge bei der Reduzierung der Rabatte verzeichnen konnten.

Der außerordentliche Aufwand für Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen (ao. Aufwand) belief sich im 3. Quartal 2010 auf 0,8 Mio. EUR (Vj.: 1,5 Mio. EUR) und fiel unter anderem für weitere gezielte strukturelle Straffungen an einigen Standorten an.

Entsprechend der deutlich verbesserten Auftragslage im laufenden Geschäftsjahr gegenüber 2009 hat sich auch im 3. Quartal 2010 unser Personalaufwand auf 62,8 Mio. EUR (Vj.: 51,1 Mio. EUR) erhöht. Verringert hat sich durch das gestiegene Geschäftsvolumen hingegen die Personalaufwandsquote auf 34,7 Prozent (Vj.: 38,5 Prozent). Unsere Materialaufwandsquote ist mit 43,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 43,8 Prozent nahezu konstant geblieben. Den negativen Einflüssen durch die jetzt wieder gestiegene Zahl der Leiharbeiter, einen größeren Umsatzanteil mit Handelswaren in Verbindung mit dem stärkeren Projektgeschäft und deutlich höhere Zwischengewinneliminierungen konnte durch Einkaufssynergien und die Optimierung des Produktportfolios entgegengewirkt werden. Aus der Mitarbeiterbeteiligung ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Aufwand in Höhe von 1,2 Mio. EUR nach einem Ertrag von 0,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Für das 3. Quartal beläuft sich demnach das EBITDA vor dem ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung auf 13,7 Mio. EUR (Vj.: 5,5 Mio. EUR) und nach dem ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung auf 12,9 Mio. EUR (Vj.: 4,0 Mio. EUR). Das EBIT hat sich vor dem ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung auf 6,5 Mio. EUR (Vj.: -1,0 Mio. EUR) und nach dem ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung auf 5,6 Mio. EUR (Vj.: -2,5 Mio. EUR) verbessert. In Verbindung mit unserem neuen Konsortialkreditvertrag ist der Zinsaufwand gestiegen, wodurch sich das Finanzergebnis auf -3,1 Mio. EUR (Vj.: -1,7 Mio. EUR) verschlechtert hat. Daraus ergibt sich ein EBT vor ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung von 3,4 Mio. EUR (Vj.: -2,7 Mio. EUR) und nach ao. Aufwand und nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung von 1,3 Mio. EUR (Vj.: -3,9 Mio. EUR). Die Steueraufwandsquote war unter anderem aufgrund der Zinsschrankenproblematik mit 38,5 Prozent wiederum sehr hoch, was zu einem Periodenergebnis vor Anteilen Dritter von 0,8 Mio. EUR (Vj.: -2,9 Mio. EUR) und nach Anteilen Dritter von 0,3 Mio. EUR (Vj.: -2,9 Mio. EUR) führt. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,02 EUR (Vj.: -0,18 EUR).

Der Vergleich der ersten drei Quartale 2010 und 2009 zeigt unsere klar verbesserte Ergebnissituation nochmals deutlich. In diesem Zeitraum stieg das EBITDA vor ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung auf 41,4 Mio. EUR (Vj.: 5,0 Mio. EUR) und nach ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung auf 39,6 Mio. EUR (Vj.: -4,4 Mio. EUR). Das EBIT vor ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung beträgt 19,9 Mio. EUR (Vj.: -13,7 Mio. EUR) und nach ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung 18,2 Mio. EUR (Vj.: -23,2 Mio. EUR). Vor ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung beläuft sich das EBT auf 12,1 Mio. EUR (Vj.: -20,3 Mio. EUR) und nach ao. Aufwand und nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung auf 7,5 Mio. EUR (Vj.: -26,1 Mio. EUR). Das Periodenergebnis vor Anteilen Dritter stieg auf 4,2 Mio. EUR (Vj.: -22,2 Mio. EUR) und nach Anteilen Dritter auf 3,1 Mio. EUR (Vj.: -21,7 Mio. EUR), woraus sich ein Ergebnis je Aktie von 0,20 EUR (Vj.: -1,38 EUR) ergibt.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Aufgrund des höheren Geschäftsvolumens hat sich unsere Bilanzsumme zum 30. September 2010 gegenüber dem Jahresende 2009 auf 578 Mio. EUR (31.12.2009: 519 Mio. EUR) erhöht. Dabei sind auf der Aktivseite insbesondere das Vorratsvermögen und die liquiden Mittel gestiegen, während sich auf der Passivseite vor allem die erhaltenen Anzahlungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die übrigen Verbindlichkeiten erhöht haben.

Trotz des erhöhten Eigenkapitals ist unsere Eigenkapitalquote aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme gegenüber dem Jahresende 2009 leicht gesunken und lag zum Ende des 3. Quartals 2010 bei 28 Prozent (31.12.2009: 30 Prozent). Die Eigenmittelquote unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals und der Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung beläuft sich auf 36 Prozent (31.12.2009: 38 Prozent).

Sehr deutlich verringern konnten wir auch im 3. Quartal unsere Nettobankverbindlichkeiten, die sich zum 30. September 2010 auf 67,1 Mio. EUR reduziert haben, nach 83,9 Mio. EUR zum Ende des 2. Quartals und 94,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2009. Hauptgründe für diese sehr positive Entwicklung sind die verringerten Investitionen sowie die gegenüber dem Umsatz verringerte Quote des Net Working Capitals in Verbindung mit einem sehr guten Forderungsmanagement und insbesondere aufgrund der stichtagsbedingt enorm hohen erhaltenen Anzahlungen. Im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres konnten wir damit unsere Nettobankverbindlichkeiten innerhalb eines Jahres von damals 112,3 Mio. EUR um über 45 Mio. EUR verringern. Trotz eines zu erwartenden Anstiegs im 4. Quartal 2010 ist es unser Ziel, die Nettobankverbindlichkeiten zum Jahresende 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 spürbar zu reduzieren. Aufgrund dieser guten Liquiditätssituation könnte für das Jahr 2010 wieder eine entsprechende Dividendenausschüttung möglich werden. Die Entscheidung hierzu wird letztendlich allerdings vom Jahresergebnis abhängen.

Durch unseren im Februar 2010 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis Februar 2013 und einem Volumen von 198 Mio. EUR sowie weiteren kurz- und langfristigen Finanzierungsrahmen verfügen wir über einen komfortablen Finanzierungsspielraum. Die Einhaltung der im Rahmen des Konsortialkreditvertrags vereinbarten Kennzahlen (Covenants) sehen wir dabei aus heutiger Sicht als vollumfänglich gesichert an.

Der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern auf Basis des EBIT vor Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem ao. Aufwand war in den ersten drei Quartalen 2010 positiv und lag bei 8,9 Prozent (Vj.: -5,6 Prozent). Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steuerquote 30 Prozent, im Vorjahr 31 Prozent) lag der ROCE auf Basis des EBIT vor Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem ao. Aufwand bei 6,2 Prozent (Vj.: -3,8 Prozent).

Aufgrund des hervorragenden Forderungsmanagements und der deutlich gestiegenen erhaltenen Anzahlungen hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten drei Quartalen 2010 signifikant erhöht und belief sich auf sehr gute 36,9 Mio. EUR (Vj.: 11,0 Mio. EUR). Nach den Zahlungsabflüssen für die Investitionen ergibt sich daraus ein Free Cashflow in Höhe von 22,3 Mio. EUR (Vj.: -19,0 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 10,4 Mio. EUR (Vj.: 8,2 Mio. EUR). Der Finanzmittelbestand beträgt zum 30. September 2010 64,6 Mio. EUR (Vj.: 27,4 Mio. EUR).

MITARBEITER

Ein wichtiges Ziel unserer Personalpolitik ist, unsere Kapazitäten so flexibel wie möglich zu halten. Deshalb haben wir auch bei dem aktuell wieder deutlich gestiegenen Produktionsvolumen lediglich an strategisch wichtigen Stellen neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingestellt. Den Großteil des höheren Volumens bewältigen wir mit Leiharbeitern, von denen zum 30. September 2010 konzernweit wieder 128 im Einsatz waren. Die Mitarbeiterzahl hat sich zum 30. September 2010 gegenüber dem Jahresende 2009 von 4.954 auf 5.040 Mitarbeiter erhöht (30. September 2009: 5.017 Mitarbeiter). In der aktuellen Zahl sind noch 46 Mitarbeiter enthalten, die sich in Kurzarbeit null befinden sowie gruppenweit über 50 neu hinzugekommene Auszubildende.

INVESTITIONEN

Unsere Investitionen befanden sich auch im 3. Quartal 2010 mit 6,6 Mio. EUR (Vj.: 6,0 Mio. EUR) weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Enthalten sind darin aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vj.: 1,7 Mio. EUR). Die kumulierten Investitionen der ersten neun Monate 2010 belaufen sich auf 15,9 Mio. EUR (Vj.: 22,9 Mio. EUR). In den Investitionen der ersten drei Quartale sind aktivierte Entwicklungsleistungen von 7,2 Mio. EUR (Vj.: 6,3 Mio. EUR) enthalten. Obwohl wir unsere Investitionsaktivitäten im 4. Quartal 2010 wieder ausbauen und verstärkt in die asiatischen Wachstumsmärkte investieren werden, bleiben wir im laufenden Geschäftsjahr wie angekündigt deutlich unter dem Investitionsvolumen des Vorjahres. Ein Grund dafür ist, dass wir für 2010 keine Sondermaßnahmen wie im Vorjahr den Bau des HOMAG Centers durchführen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das 3. Quartal 2010 der HOMAG Group AG war aus produkttechnischer Sicht geprägt durch die vier Hausmessen bei unseren Tochtergesellschaften HOMAG, FRIZ, HOLZMA und WEINMANN. Hier konnten wir unseren Kunden wieder zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen präsentieren. Beispielsweise bei unserem Laserverfahren, das sich mittlerweile über 40 verkauften Maschinen im Markt etabliert hat. Um das Thema Laserkanten auch für individuelle Kleinmengen verfügbar zu machen, haben wir eine Kantenvorbeschichtungsmaschine entwickelt, auf der kundenindividuell alle Arten von Kanten auf Rollenware für die Verarbeitung mit **laserTec** vorbereitet werden können. Bisher wurde die Lasertechnologie zudem nur auf Durchlaufkantenanleimmaschinen angeboten. Spätestens zur LIGNA 2011 wollen wir das Verfahren auch für CNC-Maschinen zur Verfügung stellen.

Eine weitere Neuheit ist das neue Leimverfahren für die Kaschieretechnik und Profilmantelung. Dieses neuartige Leimverfahren bietet erhebliche Vorteile zu den bekannten im Markt eingeführten Klebstoffverfahren, ist verfahrenstechnisch einfacher und damit prozessstabiler. Neben einer hohen Oberflächenhärte und Temperaturbeständigkeit kann mit diesem Leimverfahren ein schneller Voranschub von mehr als 60 m/min erreicht werden. Wir sind davon überzeugt, dass dieses neue Verfahren eine starke Alternative zum Lackierverfahren bzw. der Beschichtung mit Taktpressen bieten wird.

Im Bereich der Stückzahl-1-Fertigung haben wir für die Kantenbearbeitung im Durchlaufverfahren eine neue Maschinenbaureihe und ein neues Werkstückzufuhrsystem präsentiert. Für zwei weitere Maschinenbaureihen haben wir neue Verleimteile entwickelt, die die Wartezeiten beim Aufheizen, Umrüsten und Reinigen erheblich reduzieren und damit insbesondere im Bereich Handwerk große Vorteile bieten.

Im Rahmen der neuen CNC-Maschinenbaureihen haben wir ein neues Einstiegsprodukt für horizontale Bohr- und Dübelarbeiten und das CNC-Oberfräsen auf Basis der nun schon etablierten Entwicklungsstandards SORB TECH und **safeScan** vorgestellt. Diese CNC-Maschinen verfügen über Alleinstellungsmerkmale bei der Maschinensteifigkeit, der Bearbeitungsqualität und den Sicherheitsstandards. Mit der Software **woodWOP** 6.0 besitzen sie zudem die modernste Bedienoberfläche und die modernsten Bedienfeatures.

Eine komplett neu entwickelte Baureihe konnten wir der Öffentlichkeit bei den Plattenaufteilanlagen vorstellen. Entscheidend für den Erfolg ist hier das richtige Maß an Technik und Komfort. Das Spektrum der neuen Baureihe reicht von der kompakten Einzelmaschine bis zur professionellen Winkelanlage, so dass wir jedem Kunden eine passgenaue Maschine bzw. Anlage zur Verfügung stellen können.

RISIKOBERICHT

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken sind im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 65 – 69 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Gruppe derzeit nicht erkennbar.

NACHTRAGSBERICHT

Zum Ende des 3. Quartals 2010 haben wir die vertraglichen Voraussetzungen für ein neues Unternehmen geschaffen, das wir gemeinsam mit der imos AG, Herford, gründen. Die HOMAG eSOLUTION wird sich mit Softwarelösungen für die Möbelfertigung – speziell für Maschinen und Anlagen der HOMAG Group – befassen. Damit das neue Unternehmen im Januar 2011 starten kann, werden im 4. Quartal 2010 alle Voraussetzungen geschaffen. Zu Beginn werden ungefähr 20 Mitarbeiter für HOMAG eSOLUTION tätig sein.

PROGNOSEBERICHT

Die Wirtschaftsexperten rechnen im 2. Halbjahr 2010 und auch in 2011 in allen Regionen mit einer schwächeren konjunkturellen Dynamik als noch in den ersten sechs Monaten 2010. Trotzdem wird die Weltwirtschaft nach der Krise im letzten Jahr 2010 wieder deutlich zulegen. So prognostiziert das Herbstgutachten ein Plus von 3,7 Prozent in diesem und von 2,8 Prozent im nächsten Jahr. Der IWF rechnet für 2010 und 2011 mit Zuwächsen von 4,8 und 4,2 Prozent. Dabei werden sich die Industrieländer und hier insbesondere die Eurozone deutlich schwächer entwickeln als die Schwellenländer. Zwar soll sich auch in Deutschland das bislang sehr hohe konjunkturelle Tempo verlangsamen, aber auf einem guten Niveau bleiben. Daraus ergibt sich für 2010 voraussichtlich das höchste Wachstum unter den G7-Ländern. Laut Herbstgutachten soll das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um 3,5 Prozent wachsen. Für 2011 erwarten die Experten ein Plus von 2,0 Prozent.

Der VDMA hat seine Produktionsprognose für den Maschinenbau im September nochmals erhöht und rechnet jetzt mit einem Produktionsplus von sechs Prozent für 2010 und mit acht Prozent für 2011. Für das Segment der Holzbearbeitungsmaschinen hat der zuständige Fachverband innerhalb des VDMA seine Prognose für 2010 ebenfalls erhöht und geht jetzt von einem Umsatzplus von 18 Prozent aus.

Nach dem Krisenjahr 2009 hat sich die HOMAG Group AG im laufenden Geschäftsjahr schnell erholt und bereits am Jahresanfang 2010 wieder eine gute Auftragslage verzeichnet. Diese hat sich im weiteren Jahresverlauf fortgesetzt, so dass wir für das Gesamtjahr mittlerweile von einem Plus beim Auftragseingang von über 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr ausgehen. Im 4. Quartal 2010 werden wir dabei aufgrund der branchenüblichen Saisonalität plangemäß den geringsten Auftragseingang verzeichnen. Damit bleiben wir auch deutlich unter dem Vorjahreswert, da 2009 aufgrund der Wirtschaftskrise ein Sonderjahr war, in dem die Bestellungen im 4. Quartal am höchsten waren.

Die anhaltend gute Auftragslage führt dazu, dass wir den prognostizierten Umsatz in Höhe von 650 Mio. EUR für 2010 sicher übertreffen werden. Damit werden wir aus heutiger Sicht ein Umsatzplus gegenüber 2009 von bis zu 30 Prozent und bei der Gesamtleistung sogar von über 35 Prozent erzielen, uns somit besser als unsere Branche insgesamt entwickeln und daher auch 2010 weitere Marktanteile hinzugewinnen.

In den weltweiten Absatzmärkten gehen wir davon aus, dass sich die in den ersten neun Monaten gezeigte Verteilung im Wesentlichen fortsetzen wird, wobei der Auftragseingang im 4. Quartal wie bereits erwähnt schwächer ausfallen wird. Das Inland wird unter den aktuellen Rahmenbedingungen voraussichtlich weiterhin stabil bleiben und aus heutiger Sicht im Jahr 2010 ein Auftragsplus im zweistelligen Prozentbereich über dem guten Vorjahreswert erreichen. In Westeuropa erwarten wir nach dem guten 3. Quartal unter gleichbleibenden Rahmenbedingungen im aktuellen Geschäftsjahr eine signifikante Steigerung im zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahreswert. Bei den osteuropäischen Märkten rechnen wir, unterstützt durch die positiven Tendenzen in Polen und Russland, für 2010 insgesamt mit einem deutlich über Vorjahresniveau liegenden Abschluss. Insbesondere gestützt durch Südamerika, mit Brasilien im Speziellen, erwarten wir in der Region Amerika für das Gesamtjahr 2010 starke Zuwächse, wobei auch in Nordamerika leichte Erholungstendenzen auf einem niedrigen Niveau erkennbar sind. Die Region Asien/Pazifik wird insbesondere durch die sehr guten Auftragseingänge aus China in 2010 einen starken Beitrag zur Entwicklung unseres Konzerns leisten. Schon heute liegen die Auftragseingänge deutlich über den Vorjahres- und Planwerten.

Wir rechnen im 2. Halbjahr unverändert mit einem EBIT vor dem außerordentlichen Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung auf dem Niveau der ersten sechs Monate 2010 und weiterhin mit einem leicht positiven Jahresüberschuss für das Gesamtjahr 2010. Belastet wird das Jahresergebnis dabei zum einen vom gestiegenen Zinsniveau in Verbindung mit dem neuen Konsortialkreditvertrag. Andererseits auch durch die Sondereffekte bei den Steuern aufgrund der Zinsschrankenproblematik und in Verbindung mit Verlusten bei einigen Tochtergesellschaften, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden können.

Zudem sind weitere strukturelle Anpassungen in der Gruppe in Umsetzung sowie in der Planung und werden bereits im 4. Quartal 2010 zu außerordentlichen Aufwendungen führen, die etwas über dem Niveau des 3. Quartals 2010 liegen werden. Die Hauptauswirkungen dieser strukturellen Anpassungen werden jedoch in den Jahren 2011 und 2012 erwartet, wobei diese zu jährlichen Einmalaufwendungen bis zu einer Größenordnung wie im Gesamtjahr 2010 führen können.

Auf das kommende Geschäftsjahr 2011 blicken wir aus heutiger Sicht optimistisch. Wir gehen davon aus, dass wir ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich erreichen können und somit einen Umsatz von wieder über 700 Mio. EUR erzielen werden. Dabei ist es unser Ziel, das Ergebnis überproportional zum Umsatz zu erhöhen und beim EBITDA in puncto Profitabilität gut einen Prozentpunkt gegenüber 2010 zuzulegen. Profitieren wollen wir hier von den durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen und einer – trotz des zu erwartenden unverändert harten Wettbewerbs – verbesserten Preisdurchsetzung. Für das Jahresergebnis 2011 rechnen wir – bei gleichbleibendem Basiszins – zudem mit einem besseren Zinsergebnis aufgrund eines verbesserten Ratings sowie mit einer geringeren Steuerquote.

Für die Weiterentwicklung der Zukunftsmärkte China und Indien hat der Aufsichtsrat im Oktober 2010 ein Investitionsbudget in Höhe von acht Mio. EUR bis Ende 2011 freigegeben und damit dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt. Mit ersten Maßnahmen haben wir bereits im laufenden 4. Quartal begonnen.

Wie wir im August bereits mitgeteilt haben, wird uns Andreas Hermann, im Vorstand verantwortlich für die Bereiche Finanzen, IT und Personal, auf eigenen Wunsch und im Rahmen einer einvernehmlichen Regelung Ende März 2011 verlassen. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf eine reibungslose Übergabe bereits eingeleitet.

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2010 01.07.-30.09.	2009 01.07.-30.09.	2010 01.01.-30.09.	2009 01.01.-30.09.
UMSATZERLÖSE	170.989	135.202	517.142	376.133
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.410	-4.401	15.961	-10.113
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.292	1.919	7.235	6.720
	9.702	-2.482	23.196	-3.393
GESAMTLEISTUNG	180.691	132.720	540.338	372.740
Sonstige betriebliche Erträge	1.985	4.052	13.660	19.873
	182.676	136.772	553.998	392.613
Materialaufwand	79.234	58.101	239.186	158.283
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	62.774	51.077	189.374	168.394
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.854	1.759	8.076	5.264
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.386	4.737	13.398	13.514
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.779	23.586	85.807	70.380
	177.027	139.260	535.841	415.835
BETRIEBSERGEBNIS VOR MITARBEITERBETEILIGUNG	5.649	-2.488	18.157	-23.222
Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung	-1.244	274	-2.913	3.654
BETRIEBSERGEBNIS	4.405	-2.214	15.244	-19.568
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	232	384	1.274	-227
Zinserträge	548	290	1.436	1.062
Zinsaufwendungen	3.885	2.362	10.488	7.386
ERGEBNIS VOR STEUERN	1.300	-3.902	7.466	-26.119
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-501	992	-3.263	3.887
PERIODENERGEBNIS	799	-2.910	4.203	-22.232
Auf Anteile Dritter entfallendes Periodenergebnis	492	-44	1.138	-569
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	307	-2.866	3.065	-21.663
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert)	0,02	-0,18	0,20	-1,38

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	2010	2009	2010	2009
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
PERIODENERGEBNIS	799	-2.910	4.203	-22.232
Währungsveränderungen	-2.354	114	4.075	-169
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-223	-139
Auf die weiteren Erträge und Aufwendungen entfallende Steuern	0	0	77	34
WEITERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	-2.354	114	3.929	-274
GESAMTERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE	-1.555	-2.796	8.132	-22.506
Auf Anteile Dritter entfallendes Gesamtergebnis	216	-106	1.424	-647
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis	-1.771	-2.690	6.708	-21.859

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in TEUR	30.09.2010	31.12.2009
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte	55.617	54.699
II. Sachanlagen	140.328	144.862
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	7.706	5.842
IV. Übrige Finanzanlagen	486	771
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.687	3.919
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.233	4.346
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	70	119
Ertragsteuerforderungen	2.802	2.853
VI. Latente Steuern	16.308	19.710
	230.237	237.121
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	136.090	111.826
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.895	91.170
Forderungen aus Langfristfertigung	16.702	23.354
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	10.849	6.065
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	19.815	13.457
Ertragsteuerforderungen	6.781	6.668
III. Flüssige Mittel	64.550	29.823
	347.682	282.363
BILANZSUMME	577.919	519.484

PASSIVA

in TEUR	30.09.2010	31.12.2009
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II. Kapitalrücklage	32.976	32.976
III. Gewinnrücklagen	97.538	114.996
IV. Konzernergebnis	3.065	-20.710
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	149.267	142.950
V. Anteile Dritter	15.159	14.295
	164.426	157.245
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	125.546	60.829
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10.724	10.840
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.920	2.658
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	11.672	11.035
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	5.223	5.037
VI. Latente Steuern	9.323	12.292
	165.408	102.691
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	47.534	104.431
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.573	63.685
III. Erhaltene Anzahlungen	43.341	24.821
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	2.377	1.654
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	3.018	2.558
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	112	377
VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	54.886	44.771
VIII. Steuerverpflichtungen	3.805	3.446
IX. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50	50
X. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	16.389	13.755
	248.085	259.548
FREMDKAPITAL	413.493	362.239
BILANZSUMME	577.919	519.484

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2010 01.01.-30.09.	2009 01.01.-30.09.
1. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenergebnis vor Steuern	7.466	-26.119
Bezahlte Ertragsteuern (-)	-2.396	-3.342
Zinsergebnis	9.052	6.324
Bezahlte Zinsen (-)	-9.517	-7.369
Erhaltene Zinsen (+)	1.395	1.022
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert)	21.474	18.759
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	3.121	-3.176
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	94	0
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-1.274	227
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-27	-293
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-22.226	55.942
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	29.708	-31.019
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	36.870	10.956
2. CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.057	3.048
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.888	-9.200
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.992	-10.967
Einzahlungen (+) aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	301	0
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-12.832
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-14.522	-29.951

in TEUR	2010 01.01.-30.09.	2009 01.01.-30.09.
3. CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Dividendenzahlungen	0	-4.706
Auszahlungen (-) an Minderheitsgesellschafter	-570	-1.700
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	250
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden	81.000	36.086
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden	-70.079	-21.770
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	10.351	8.160
4. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	32.699	-10.835
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2.028	-379
FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE	29.823	38.588
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE *	64.550	27.374

* Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
01.01.2009	15.688	32.976	87.746
Übrige Veränderungen			-487
Dividendenauszahlungen			-4.706
Anteile Dritter aus Unternehmenserwerben			
Veränderung von Anteilen Dritter			-97
Transaktionen mit Anteilseignern			-4.803
Transfer in Gewinnrücklagen			31.944
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.09.2009	15.688	32.976	114.400
01.01.2010	15.688	32.976	114.449
Übrige Veränderungen			-381
Dividendenauszahlungen			
Veränderung von Anteilen Dritter			-10
Transaktionen mit Anteilseignern			-10
Transfer in Gewinnrücklagen			-20.710
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.09.2010	15.688	32.976	93.348

rücklagen						
Kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzern- ergebnis	Eigenkapital vor Anteile Dritter	Anteile Dritter		Gesamt
244	-326	31.944	168.272	15.674		183.946
			-487	248		-239
			-4.706	-1.700		-6.406
				1.542		1.542
			-97	-596		-693
			-4.803	-754		-5.557
		-31.944				
-105	-91	-21.663	-21.859	-647		-22.506
139	-417	-21.663	141.123	14.521		155.644
57	490	-20.710	142.950	14.295		157.245
			-381			-381
				-570		-570
			-10	10		0
			-10	-560		-570
		20.710				
-138	3.781	3.065	6.708	1.424		8.132
-81	4.271	3.065	149.267	15.159		164.426

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten neun Monate 2010 wurde am 10. November 2010 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. September 2010 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2009 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2009 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die zum 30. September 2010 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Im Berichtszeitraum waren die Änderungen in den nachfolgenden IFRS-Standards erstmals anzuwenden:

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse

Der Standard führt Änderungen in der bilanziellen Behandlung von Unternehmenszusammenschlüssen ein, die sich auf die Ansatzhöhe des Geschäfts- oder Firmenwerts, auf die Ergebnisse des Berichtszeitraums, in dem ein Unternehmenserwerb erfolgt ist, und auf künftige Ergebnisse auswirken werden. Der überarbeitete Standard wird vom Konzern zusammen mit dem überarbeiteten IAS 27 *Konzern- und Einzelabschlüsse*, einschließlich der Folgeänderungen in IFRS 7, IAS 21, IAS 28, IAS 31 und IAS 39, angewandt.

IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse

Der überarbeitete IAS 27 schreibt vor, dass eine Änderung der Beteiligungshöhe, die nicht den Verlust der Beherrschung nach sich zieht, als Eigenkapitaltransaktion zu bilanzieren ist. Aus einer solchen Transaktion kann daher weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn oder Verlust resultieren. Außerdem werden Vorschriften zur Verteilung von Verlusten auf die Eigentümer des Mutterunternehmens und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss und die Bilanzierungsregeln für Transaktionen, die zu einem Beherrschungsverlust führen, geändert. Der geänderte Standard wird vom Konzern zusammen mit dem überarbeiteten IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse*, einschließlich der Folgeänderungen in IAS 21, IAS 28, IAS 31 und IAS 39, angewandt.

Eine ausführliche Beschreibung weiterer verbindlicher IFRS-Änderungen und Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2009.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in EUR (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalpiegel sowie die Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Februar 2010 wurden die Anteile an der Bütfering Schleiftechnik GmbH durch eine Kapitalerhöhung bei gleichzeitiger Verwässerung der Anteile der Minderheitsgesellschafter von 80 Prozent auf knapp 92 Prozent erhöht.

Durch eine weitere Kapitalerhöhung bei gleichzeitiger Verwässerung der Anteile der Minderheitsgesellschafter wurden im Juli 2010 die Anteile an der Bütfering Schleiftechnik GmbH auf über 96 Prozent erhöht.

Entwicklung der Kaufpreisallokation BENZ 2009

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurden 51 Prozent der Anteile der BENZ GmbH Werkzeugsysteme mit Sitz in Haslach erworben. Die BENZ GmbH Werkzeugsysteme hält 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft BENZ Incorporated mit Sitz in Charlotte (USA).

Es erfolgte eine vorläufige Kaufpreisallokation zum 1. Januar 2009 und die finale Kaufpreisallokation zum 31. Dezember 2009.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der erworbenen BENZ GmbH Werkzeugsysteme stellten sich zum Erwerbszeitpunkt nach der vorläufigen und nach der finalen Kaufpreisallokation in zusammengefasster Form wie folgt dar:

in TEUR	Bisheriger Buchwert	Vorläufiger beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeit- punkt gemäß vorläufiger Kaufpreis- allokation zum 01.01.2009	Endgültiger beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeit- punkt gemäß finaler Kauf- preisallokation zum 31.12.2009
Immaterielle Vermögenswerte	466	1.560	2.966
Sachanlagen	5.697	5.509	5.564
Sonstige Vermögenswerte	13.874	13.841	13.835
Summe Aktiva	20.037	20.910	22.365
Finanzverbindlichkeiten	1.275	1.275	1.275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.913	2.126	1.913
Sonstige Schulden	14.485	14.452	15.275
Summe Passiva (ohne Eigenkapital)	17.673	17.853	18.463
Nettovermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition)	2.364	3.057	3.902
Auf die Homag Group entfallender Anteil		1.519	1.856
Minderheitsanteile		1.538	2.046
Anschaffungskosten für 51%		12.146	12.146
Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition		10.627	10.290

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Der Homag Group Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 517,1 Mio. EUR, was einer Steigerung zur Vergleichsperiode 2009 von 37,5 Prozent entspricht.

in TEUR	2010	2009	2010	Anteil	2009	Anteil	Veränderung in % zum Vorjahr
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		
Deutschland	40.085	41.542	109.799	21,2%	99.708	26,5%	10,1%
Übrige Länder der EU	56.745	44.435	187.482	36,3%	146.746	39,0%	27,8%
Übriges Europa	27.146	9.288	61.922	12,0%	35.735	9,5%	73,3%
Nordamerika	3.185	5.772	24.253	4,7%	18.037	4,8%	34,5%
Südamerika	12.283	4.792	30.246	5,8%	14.783	3,9%	104,6%
Asien/Pazifik	30.409	27.307	101.479	19,6%	56.748	15,1%	78,8%
Afrika	1.136	2.066	1.961	0,4%	4.376	1,2%	-55,2%
Drittland	130.904	93.660	407.343	78,8%	276.425	73,5%	47,4%
GESAMT	170.989	135.202	517.142	100,0%	376.133	100,0%	37,5%

Die prozentual stärksten Umsatzsteigerungen in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigen sich in den Regionen Südamerika mit 104,6 Prozent, Asien/Pazifik mit 78,8 Prozent und „Übriges Europa“ mit 73,3 Prozent. Auch in den anderen Regionen – mit Ausnahme Afrikas – sind deutliche Steigerungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. In der umsatzstärksten Region „Übrige Länder der EU“ beträgt die Steigerung 27,8 Prozent und in Deutschland 10,1 Prozent.

Betrachtet man die ersten neun Monate 2010 im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum in 2008, d. h. vor der Finanzkrise, verzeichnet die Region Südamerika eine Umsatzsteigerung von 49 Prozent und Asien/Pazifik von 55 Prozent, während Nordamerika einen Umsatzeinbruch von über 50 Prozent und die „Übrigen Länder der EU“ und „Übriges Europa“ von über 30 Prozent zu verzeichnen haben.

MATERIALAUFWAND

	2010	2009	2010	2009
in TEUR	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	74.507	55.171	225.641	150.944
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.727	2.930	13.545	7.339
	79.234	58.101	239.186	158.283

Die Materialaufwandsquote hat sich in den ersten neun Monaten 2010 durch einen erhöhten Preisdruck im ersten Halbjahr 2010, die gestiegene Zahl der Leiharbeiter und den größeren Umsatzanteil mit Handelswaren in Verbindung mit dem Projektgeschäft auf 44,3 Prozent erhöht (Vj.: 42,5 Prozent). Dieser Wert liegt jedoch noch deutlich unter der Materialaufwandsquote der ersten neun Monate 2008 mit 46,7 Prozent.

PERSONALAUFWAND

	2010	2009	2010	2009
in TEUR	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Löhne und Gehälter	52.871	42.202	159.544	139.492
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.903	8.875	29.830	28.902
<i>davon für Altersversorgung</i>	4.085	3.679	12.255	12.597
	62.774	51.077	189.374	168.394
	2010	2009	2010	2009
in TEUR	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung	-1.244	274	-2.913	3.654

Nach 4.954 Mitarbeitern zum Jahresende 2009 und 4.963 Mitarbeitern zum 30. Juni 2010 waren am 30. September 2010 5.040 Mitarbeiter in der Homag Gruppe beschäftigt. In der Berichtsperiode sind 50 neue Auszubildende gruppenweit hinzugekommen.

Die um 45,0 Prozent gestiegene Gesamtleistung führte zwar zu einem gestiegenen Personalaufwand, jedoch zu einer Verminderung der Personalaufwandsquote von 45,2 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 35,0 Prozent in den ersten neun Monaten 2010.

Das positive Periodenergebnis sowie Abzinsungseffekte führten zu einem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung in Höhe von 2.913 TEUR, nachdem im Vergleichszeitraum 2009 ein Ertrag in Höhe von 3.654 TEUR entstanden war.

PERIODENERGEBNIS

Das angepasste EBITDA vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen beläuft sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 41,4 Mio. EUR (Vj.: 5,0 Mio. EUR) und nach Mitarbeiterbeteiligung auf 38,5 Mio. EUR (Vj.: 8,7 Mio. EUR). Nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen lag das EBIT bei 17,0 Mio. EUR (Vj.: -10,1 Mio. EUR). Mit einem Betrag von -7,8 Mio. EUR (Vj.: -6,6 Mio. EUR) ist das Finanzergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode trotz eines positiven Beteiligungsergebnisses aus assoziierten Unternehmen aufgrund gestiegener Zinsaufwendungen negativer als in der Vorjahresperiode. Das EBT nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen verbesserte sich auf 7,5 Mio. EUR (Vj.: -26,1 Mio. EUR). Das Periodenergebnis liegt bei 4,2 Mio. EUR (Vj.: -22,2 Mio. EUR) und führt nach Anteilen Dritter zu einem Ergebnis je Aktie von 0,20 EUR (Vj.: -1,38 EUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 24,3 Mio. EUR im Vergleich zum 31.12.2009, dies entspricht einer Steigerung von 21,7 Prozent.

Eine Erhöhung um 6,3 Mio. EUR beziehungsweise 46,5 Prozent ist bei den sonstigen Vermögenswerten und Rechnungsabgrenzungsposten zu verzeichnen. Die Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 4,8 Mio. EUR bzw. um 78,9 Prozent gestiegen. Sämtliche Effekte resultieren aus dem deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen. Die aktiven latenten Steuern sind durch die Nutzung von Verlustvorträgen um 3,4 Mio. EUR beziehungsweise 17,3 Prozent gesunken.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich stichtagsbedingt durch sehr gute Zahlungseingänge, insbesondere in Verbindung mit hohen erhaltenen Anzahlungen, gegenüber dem 31.12.2009 um 34,7 Mio. EUR.

EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme in den ersten neun Monaten trotz der Erhöhung des Eigenkapitals um 7,2 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2009 von 30,3 Prozent auf 28,5 Prozent reduziert. Der deutlich über dem Periodenergebnis der ersten neun Monate 2010 liegende Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus positiven Währungseffekten im Kapital.

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien.

	2010	2009
	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR	3.065	-21.663
UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE NACH IAS 33 in EUR	0,20	-1,38
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	15.688.000	15.688.000

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

VERBINDLICHKEITEN

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ergab sich eine Erhöhung gegenüber dem 31.12.2009 von 62,7 Mio. EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2009 um 11,5 Mio. EUR gesunken. Diese Verschiebung resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Fristigkeit der Finanzverbindlichkeiten in Verbindung mit dem Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrags. Nachdem zum Jahresende 2009 eine Umgliederung aufgrund der Restlaufzeit in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stattfinden musste, werden die Verbindlichkeiten aus dem neuen Konsortialkreditvertrag nun wieder unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten gezeigt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 31.12.2009 um 12,9 Mio. EUR gestiegen, dies entspricht einer Steigerung von 20,2 Prozent. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind um 10,1 Mio. EUR (22,6 Prozent) gestiegen. Die Steigerungen sind durch das höhere Geschäftsvolumen bedingt. Eine stichtagsbedingte Steigerung um 18,5 Mio. EUR beziehungsweise 74,6 Prozent ist bei den erhaltenen Anzahlungen zu verzeichnen.

Die Nettobankverbindlichkeiten sind zum 30.09.2010 gegenüber dem 31.12.2009 von 94,6 Mio. EUR auf 67,1 Mio. EUR deutlich gesunken und befinden sich durch gute Zahlungseingänge, verringerte Investitionen und ein erfolgreiches Net-Working-Capital-Management auf einem sehr guten Niveau. Dies zeigt sich auch im Vergleich mit den Nettobankverbindlichkeiten zum 30.09.2009 von 112,3 Mio. EUR, d.h., es konnte eine Reduzierung von über 45 Mio. EUR innerhalb eines Jahres erzielt werden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Die Segmente der Homag Group unterteilen sich in Industrie, Handwerk, Vertrieb und Service und Sonstige.

Dem Segment Industrie zugeordnet sind die Unternehmen, deren Kernkompetenz im Angebot von Systemlösungen für Industrieunternehmen liegt – ein ganzheitlich, optimal aufeinander abgestimmtes System aus Maschinen, Handling, Datenverbund, Informationstechnik und Logistik, wobei die wesentlichen Verfahren der Prozesskette der Holzbearbeitung abgedeckt werden.

Das Segment Handwerk beinhaltet diejenigen Konzernunternehmen, die maßgeschneiderte Produkte für die speziellen Anforderungen kleinerer Handwerksbetriebe anbieten. Neben hoher Qualität und Produktivität wird beim Angebot dieses Segmentes besonderer Wert auf einfache Bedienung und flexible Einsatzmöglichkeiten zu einem günstigen Preis gelegt.

Das Segment Vertrieb und Service umfasst die Geschäftstätigkeit der Homag Vertriebs- und Servicegesellschaften im In- und Ausland. Durch das globale Vertriebs- und Servicenetz erhält der Kunde weltweit jederzeit kompetente Unterstützung, ganz gleich, ob es um Beratung, Verkauf oder schnellen Vor-Ort-Service geht.

Das Segment Sonstige enthält im Wesentlichen die Homag Group AG mit ihrer Holdingfunktion, die ausländischen Produktionsstätten in Zukunftsregionen, das Software- und Consultingangebot der Schuler Business Solutions AG sowie den Geschäftsbereich Holzhausbau.

in TEUR	Industrie		Handwerk		Vertrieb und Service	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.
Umsatzerlöse mit Dritten	195.359	164.493	63.746	53.061	188.316	121.238
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	85.523	40.434	58.304	31.840	1.896	1.540
Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen	36.750	11.085	10.716	4.330	172	133
UMSATZ GESAMT	317.632	216.012	132.766	89.231	190.384	122.911
EBITDA¹⁾	28.222	8.689	6.170	-4.788	7.085	-749
Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen	-657	-5.834	-182	-2.377	-887	-718
EBITDA²⁾	27.565	2.855	5.988	-7.165	6.198	-1.467
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14.387	-11.538	-3.817	-4.441	-1.677	-1.415
Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung	-2.442	2.439	-456	1.139	0	0
Anteile am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	548	126	0	-6	726	-348
Zinsergebnis	-3.914	-3.762	-997	-834	-479	-195
SEGMENTERGEBNIS³⁾	7.370	-9.880	718	-11.307	4.768	-3.425
MITARBEITER⁴⁾	2.682	2.815	1.025	1.088	689	717

in TEUR	Industrie		Handwerk		Vertrieb und Service	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	30.09.	31.12.	30.09.	31.12.	30.09.	31.12.
VERMÖGENSWERTE DES SEGMENTS	372.658	341.101	134.912	123.290	165.000	157.803

¹⁾ EBITDA vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

²⁾ EBITDA vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

³⁾ Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern

⁴⁾ Im Periodendurchschnitt

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-
30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.
10.987	16.248	458.408	355.040	0	0	458.408	355.040
20.028	10.242	165.751	84.056	-165.751	-84.056	0	0
11.096	5.545	58.734	21.093	0	0	58.734	21.093
42.111	32.035	682.893	460.189	-165.751	-84.056	517.142	376.133
1.350	-88	42.827	3.064	-1.442	1.971	41.385	5.035
-28	-550	-1.754	-9.479	0	0	-1.754	-9.479
1.322	-638	41.073	-6.415	-1.442	1.971	39.631	-4.444
-1.314	-1.384	-21.195	-18.778	279	0	-21.474	-18.778
-15	76	-2.913	3.654	0	0	-2.913	3.654
0	1	1.274	-227	0	0	1.274	-227
-3.662	-1.534	-9.052	-6.325	0	1	-9.052	-6.324
-3.669	-3.479	9.187	-28.091	-1.163	1.972	7.466	-26.119
569	569	4.965	5.189	0	0	4.965	5.189
Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
30.09.	31.12.	30.09.	31.12.	30.09.	31.12.	30.09.	31.12.
228.303	209.575	900.873	831.769	-322.954	-312.285	577.919	519.484

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen wesentlichen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus Gerichts- oder Schiedsverfahren, die keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben, sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden bzw. bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

An assoziierte Unternehmen wurden in den ersten neun Monaten 58,8 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vj.: 21,2 Mio. EUR). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 1,3 Mio. EUR (Vj.: 0,7 Mio. EUR).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. SEPTEMBER 2010

Wie bereits Ende September bekannt gegeben, werden wir gemeinsam mit der imos AG, Herford, die HOMAG eSOLUTION GmbH gründen, die sich mit Softwarelösungen für die Möbelfertigung – speziell für Maschinen und Anlagen der HOMAG Group – befassen wird. Das neue Unternehmen startet im Januar 2011 mit ungefähr 20 Mitarbeitern. Alle notwendigen Voraussetzungen hierfür werden im 4. Quartal geschaffen.

Schopfloch, 10. November 2010

Homag Group AG
Der Vorstand

FINANZKALENDER, KONTAKTE UND RECHTLICHE HINWEISE

FINANZKALENDER

23. November 2010	Deutsches Eigenkapitalforum
31. März 2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010
31. März 2011	Bilanzpressekonferenz in Stuttgart
31. März 2011	Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
13. Mai 2011	Dreimonatsbericht 2011
25. Mai 2011	Hauptversammlung in Freudenstadt
12. August 2011	Sechsmonatsbericht 2011
14. November 2011	Neunmonatsbericht 2011

KONTAKTE

HOMAG Group AG Homagstraße 3 – 5 72296 Schopfloch DEUTSCHLAND Telefon +49 (0) 7443 13 0 Telefax +49 (0) 7443 2300 E-Mail info@homag-group.de www.homag-group.de	Investor Relations Simone Müller Telefon +49 (0) 7443 13 2034 Telefax +49 (0) 7443 13 8 2034 E-Mail simone.mueller@homag-group.de
---	--

RECHTLICHE HINWEISE

SERVICE

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind auch im Internet abrufbar unter: www.homag-group.de

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

SONSTIGE HINWEISE

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.

www.homag-group.de